

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 22

Artikel: Reportage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493492>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Regen Sie sich nicht auf! Auf irgendeine Weise muß dem neuerlichen Geburtenrückgang abgeholfen werden!“

Sprachen muß man können!

Im Wartezimmer eines Polizeibüros unterhalten sich zwei Herren, die als Zeugen einer Schlägerei mitgenommen sind, auf französisch, um von den übrigen Anwesenden nicht verstanden zu werden. Da ermahnt sie der behäbige Landjäger: «Da inne wird dänn nöd französisch gredt!» Der eine der beiden Herren räuspert sich und will wissen: «Wänn aber keine vo eus zwee dütsch cha?» Da hellt sich die Amtsmiene des Polizisten auf: «Entschuldigid Si villmal, aber i dem Fall isch es öppis ganz anders!»

★

Erich machte mit dem Männerchor eine Reise nach Paris. Als er heimkam, umarmte ihn sein Marteli und fragte ihn, ob er ihr auch ein Souvenir heimgebracht habe. «Leider nöd», muß Erich verlegen

gestehen. «Weisch, ich hett dir gern e schöns Portmonee kauft, aber i han mi eifach nümme chönne erinnere, wie das uf französisch heißt.»

★

Der berühmte Dirigent Toscanini wurde gefragt, ob er die Beherrschung mehrerer Sprachen für nützlich halte. «Natürlich», antwortete er. «Wollen Sie liebenswürdig sein, dann sprechen Sie französisch. Wollen Sie sich geschäftlich klar

ausdrücken, dann englisch. Soll es energisch sein, dann deutsch. Aber wenn Sie singen wollen, dann nur italienisch!»

★

Herr und Frau Läderli machten zur Feier ihrer silbernen Hochzeit eine Reise nach Paris. Schon am zweiten Tag suchen sie den Louvre, finden sich aber im Straßenlabyrinth der Weltstadt nicht zurecht. Schließlich sagt er: «Du redsch doch französisch. Frag emal en Polizischt!» Frau Läderli ist einverstanden, geht auf einen Hüter des Gesetzes zu und spricht ihn an: «Parlez-vous français?»

Wysel Gyr

Reportage

«Es ist jetzt noch eine Viertelstunde zu spielen bis zum Spielende. Nein, was sage ich da? Es sind noch fünfzehn Minuten zu spielen.»

-b-

**Der feine
Aperitif**

über 30 ausgesuchte
Alpen-Kräutlein bilden
das feine Aroma.

**Hündner
Alpen Bitter
Kindtschi**

**KINDTSCHI SÖHNE
AG. DAVOS
seit 1860**